

Loppiano, 15. November 2024

Jahresversammlung der Zonendelegierten und des Generalrats

15. bis 30. November 2024

Bericht Nr. 1

Einen Gruß allen aus Loppiano, wo heute das Treffen der Zonendelegierten mit dem Generalrat der Fokolar-Bewegung beginnt! Ein Treffen, auf das monatelang hingearbeitet wurde. Alles war bereit. Doch Gott hat alle überrascht, indem er uns auf eine andere Ebene geführt hat, die *Seine*, wo die göttliche Logik an die Stelle menschlicher Pläne tritt und sich alles tiefgreifend verändert, wie es in den letzten Tagen geschehen ist.

Dem Treffen ging ein viertägiger Workshop im Mariapoli-Zentrum in Castel Gandolfo (Rom) voraus, unter dem Titel „Wo und wie will Gott uns heute?“ Es ging um die verheirateten und unverheirateten Fokolarinnen und Fokolare. Teilnehmer waren die Zonendelegierten, die Assistenten für die Fokolarinnen und Fokolare, einige Beauftragte für die Verheirateten, die Berater/innen von Centro Foco und Casa Vita sowie die Mitglieder des Zentrums des Werkes.

Margaret lud alle ein, diese Überlegungen mit „Sakralität“ anzugehen, in dem Bewusstsein, dass es um die Zukunft von Menschen und Gemeinschaften geht. Am Ende des ersten Vormittags, in einer Atmosphäre tiefer Gemeinschaft, rief Gott plötzlich Griselda Imvinkelried zu sich, die Delegierte des Werkes für die südliche Zone Lateinamerikas (Südkegel). Ihr plötzlicher Tod hat alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf starke Weise zum Wesentlichen zurückgeführt und den Eindruck hinterlassen – wie jemand sagte –, dass „Gott selbst deutlich machen wollte, *wo und wie* er uns heute im Werk haben will: „ausschließlich *ihm* geschenkt.“

Mit diesem neuen Ja zu Gott allein beginnt das Treffen hier in Loppiano mit 106 Teilnehmern: Zonendelegierte, Generalrat, Verantwortliche für die Familien-Fokolare, Mervat Kelli und Werner Peier, Fokolare der Syrisch-Orthodoxen bzw. der Reformierten Kirche der Schweiz, sowie Moderatoren und Referenten. Zeitweise werden auch die Jugendbewegungen vertreten sein.

Der Titel des Treffens lautet: „**Die Gegenwart deuten und die Zukunft in den Blick nehmen, um das Charisma zum Leuchten zu bringen**“. Er entstand aus dem gemeinsamen Wunsch, bestimmte Themen zu vertiefen und dabei immer das tägliche Leben der Angehörigen der Bewegung in den verschiedenen geografischen Gebieten im Auge zu behalten. Dies ermöglicht uns, durch aufmerksames Zuhören voneinander zu lernen, um auf dieser Grundlage gemeinsam die notwendigen Entscheidungen zu fällen und Ausrichtungen festzulegen.

Das Programm

Die ersten beiden Tage sind Einkehrtage, bei denen Margaret ihr Referat „Wer bist du für mich?“ zum Jahresthema „Gelebte Nähe“ vorstellt.

An den folgenden Tagen finden verschiedene Arbeitssitzungen statt, bei denen sich alle in Gruppen aufteilen und anschließend im Plenum Vorschläge und Überlegungen austauschen. Es wird vertiefte Diskussionen mit Experten geben, Momente der Entspannung und zum Kennenlernen der Siedlung Loppiano sowie einen Besuch in Florenz, vor allem im [Internationalen Zentrum Giorgio La Pira](#).

Das Treffen wird sich mit vier Hauptthemen befassen: wo Gott die Bewegung heute hinruft; eine vertiefte Arbeit über Entscheidungsprozesse in der Bewegung und wie Delegieren in die Praxis umgesetzt werden kann; das Thema Personenschutz, sexueller Missbrauch und Autoritätsmissbrauch; Beginn der Vorbereitungen für die Generalversammlung, die im März 2026 stattfinden wird. Dazu kommen zwei weitere Themen: Herausforderungen und finanzielle Perspektiven der Bewegung (VEO: Visione Economica dell'Opera); Rückblick und Reflexion über das Genfest.

Das ist alles für den Moment. In den nächsten zwei Wochen werden wir euch weitere Neuigkeiten mitteilen: zur Halbzeit und am Ende.

Bis bald!

Stefania Tanesini